ten. Und brachten sie dazu, dass sie von ihren eigenen Herren abfielen und zu ihnen schwuren und sie gaben ihnen zu verstehen, sie wollten ihnen helfen, dass sie fortan frei blieben aller Dienste, Erbsteuern und frei aller Obrigkeit hausen sollten. Und welche sie so von ihren Herren abtrünnig machten und zu ihnen schwuren, die nahmen sie in ihren Schutz. Das trieben sie solange, so oft und soviel, bis unseren Herren von Österreich[6], dem Graf Albrecht von Werdenberg[7], denen von Enne[8], denen von Sax[9], denen von Ramschwag[10] und anderen Edelleuten ihre eigenen Untertanen vor ihre eigenen Schlösser zogen und diese an sich brachten und so unterstanden sie sich, ihre eigenen Herren zu vertreiben mit Leib und Gut.»

Eintrag im Stadtarchiv Konstanz in der Chronik des Christoph Schultheiss fol. 26 1/2. – Papierblatt 33,0 cm lang × 21,5, li. Rand etwa 3,5 cm frei, re. etwa 2 cm. – «26 1/2» «1404», *darunter:* «Die Appenzeller nehmen durch Gewalt und Streit viele Schlösser ein und verbrennen sie» *(19. Jahrh.) – Handschrift in grauem Pappeinband,* «Von Erbauung der Stadt im Jahr 203 bis 1498» *bezeichnet (19. Jahrh.), auf dem beschädigten Rücken:* «Schulthess Historica Collecta» «Von Jar 203 bis 1498 incl.», *weiter unten* «A 18.23 II / 8 I» *bezeichnet und mit altem Stempel des Stadtarchivs Konstanz und* «Abt. A I / 8 I Band Fasc. 8 I» *nochmals bezeichnet, hat 190 gezählte Seiten, enthält vorne ein alphabetisches Register (Namenverzeichnis) von J. Marmor.*

1 *Appenzell.*
2 *Kloster St. Gallen.*
3 *Schwyz, Kt.*
4 *Churrätien.*
5 *Rheineck, Kt. St. Gallen.*
6 *Herzog Friedrich von Österreich, † 1439.*
7 *Graf Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg, Herr zu Bludenz, Grundherr am Eschnerberg und Besitzer der Burg Schellenberg.*
8 *v. Enne auf Grimmenstein, St. Margrethen, Kt. St. Gallen.*
9 *v. Sax in Stammburg Hohensax bei Werdenberg, Kt. St. Gallen.*
10 *v. Ramschwag, Burgherren zu Häggenschwil an der Sitter, Herren des Hofes Kriessern.*

624. *1406 April 17.*

Konrad von Blumberg[1] zu der alten Blumberg[1] erklärt, dass er seinem Oheim, dem frommen wackeren Konrad von Schellenberg[2] («Cůnrat von Schellenberg») *alle seine Rechte am Dorf Allmendshofen[3] um hundert*

Pfund Haller verkauft habe. Es siegeln der Verkäufer und Oswald von Wartenberg, genannt von Wildenstein[4] der Ältere.

Original im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen OA[1] Vol. V Fasc. 1[e]. – Pergament 23 cm lang × 29,9, Plica 1,6 cm. – Siegel: 1. (Blumberg) rund, 2,8 cm, graugelb, Spitzovalschild mit drei Streifen. Umschrift unleserlich. 2. (Wartenberg) abgerissen. Rückseite: «Original KauffBrieff per 100 Pfund Haller vmb Ein theyl des dorffs almentshofen von Conraden von Blumberg an Conraden v. Schellenberg ddo Mitwoch v. St. Georgy Tag 1406» *(17. Jahrh.);* «Conrad v. Blumberg zu der alten Blumberg bekennet dass er seinem Oheim Conrad von Schellenberg alle an dem Dorf Allmeshofen gehörigen Rechte um 100 Pfund haller verkauft habe ddo Mitwoch an S. georgentag 1406 Sigler Verkauffer und Oschwald v. Warttenberg, genannt von Wildenstein der älter das blumberg. Sigill ist noch Vorhanden jenes aber abgerissen» *(18. Jahrh.).*

Regest: Fürstenbergisches Urkundenbuch Bd. 6 n. 128 S. 209.

1 *Blumberg s. von Villingen BW.*
2 *Konrad von Schellenberg-Hüfingen, Benzen Sohn.*
3 *Allmendshofen, Stadt Donaueschingen.*
4 *Wartenberg v. Wildenstein, Gde. Leibertingen bei Messkirch BW.*

625. *Um 1406*

Berchtold[1], Bischof von Sebastopol, Stellvertreter des Herrn Hartmann, Bischofs von Chur[2] («domini Hartmanni episcopi Curiensis vicarius») *verkündet die Ernennung eines Diakons zu seiner Pfründe* («ad titulum sui beneficii»).

Abschrift im Stadtarchiv Freiburg i. B. B 1 n. 201 im Musterbuch der Kurie von Chur. fol. 1b. – Papier 31 cm lang × 22, li. Rand 3 cm frei, re. etwa 5 cm. – Überschrift: «Formata». *– Papierhandschrift des späten 15. Jahrhunderts in modernem blauem Pappumschlag, hinten* «B 1 (H)» *und älter* «H 201», *sowie auch auf Papiermarke auf dem Rücken* «H 201» *bezeichnet, restauriert und dabei Texte mit durchsichtigem Papier überklebt, besass als Umschlag eine Pergamenturkunde der Stadt Chur aus dem Jahre 1469, besteht aus 69 Blatt, enthält im älteren Teil Muster aus der Zeit Bischof Hartmanns, weit überwiegend solche des Bischofs Johann (1418–1440) und jüngere aus der Zeit um 1448–1449. Fol. 69 ein Eintrag vom Juli 1480 aus der Zeit des Papstes Sixtus IV.*

Zur Zeitbestimmung: Nach J. G. Mayer, Geschichte des Bistums Chur, Bd. 1